

Winfried Veit

Aussenpolitik als internationale Gesellschaftspolitik

Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in der nördlichen Hemisphäre nach der Zeitenwende 1989/91

Geschichte der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Band 3

Mit einem Geleitwort von Gernot Erler

488 Seiten Broschur 30,00 Euro erschienen August 2013 ISBN 978-3-8012-0446-4

Außenpolitik ist längst nicht mehr auf klassische Diplomatie beschränkt. Im Zeitalter von Globalisierung und europäischer Integration ist der gesellschaftliche Aspekt zwischenstaatlicher Beziehungen immer wichtiger geworden. Internationale Gesellschaftspolitik, wie sie der vorliegende Band am Beispiel der Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) beschreibt, stellt heute einen unverzichtbaren Bestandteil von Außenpolitik dar.

Die internationale Arbeit der FES ist nicht auf die Länder des sogenannten »globalen Südens« begrenzt. Ihr Engagement richtet sich, wie dieses Buch eindrucksvoll zeigt, auch auf die nördliche Erdhalbkugel. Unter den Ländern, in denen die Stiftung aktiv ist, befinden sich die Staaten des Westens wie die USA, Japan und zahlreiche EU-Staaten, sondern auch viele mittelost-, südost- und osteuropäische Länder sowie die Krisenregionen der europäischen Nachbarschaft bis in den Kaukasus und nach Zentralasien.

Winfried Veit

geb. 1946, Dr. rer. pol., Politikwissenschaftler und Publizist. 1976–2011 Mitarbeiter der FES, u. a. Referatsleiter für Osteuropa und Zentralasien; im Ausland Leiter der FES-Büros in Senegal, Südafrika, Israel, Paris und Genf. Seit 2007 Dozent an der Universität Freiburg.

Gernot Erler

geb. 1944, Mitglied des Bundestags seit 1987 (Freiburg), Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion 1998–2005 sowie 2009–2013, Staatsminister im Auswärtigen Amt 2005–2009.

